

Erfolgreiche Familie

Traditionsreiches Familienunternehmen wuchs in 100 Jahren beträchtlich

MÜNSTER. Mit einem Schmierstoff gegen quietschende Kutschräder fing es vor mehr als 100 Jahren an. Heute verkauft die Ölfabrik Scholten Schmierstoffe und Spezialöle in mehreren europäischen Ländern und verweist stolz auf einen Jahresumsatz von 180 Millionen Euro.

Anfang des 20. Jahrhunderts tüftelte Wilhelm Scholten in einer kleinen Scheune in der Nähe von Salzbergen. Mit seinem selbst entwickelten Schmierstoff vertrieb er hölzernen Kutschrädern das Quietschen. Die Scheune brannte ab, deshalb zog es Scholten einige Jahre später nach Münster. Dort meldete er im November 1912 die Ölfabrik Wilhelm Scholten an. Im Jahre 1919 wurde das Unternehmen in das Handelsregister der Stadt Münster eingetragen.

Tragische Spuren

In den ersten Jahren wurden Spezialöle und Fette hergestellt, die durch die wachsende Nachfrage in der Industrie und in der Landwirtschaft eingesetzt wurden. Das junge Unternehmen wuchs stetig, da später auch die aufstrebende Stahl- und Automobilindustrie beliefert wurde. Der Zweite Weltkrieg hinterließ tragische Spuren für die Familie Scholten. Der einzige Sohn und der einzige Schwiegersohn des Firmengründers fielen im Krieg, so dass Wilhelm Scholten mit seiner Tochter das Unternehmen weiterführte.

Talent

Früh entdeckte aber Enkel Wilhelm Scholten sein Talent



Wilhelm Scholten gründete die Ölfabrik Wilhelm Scholten 1912. 50 Jahre lang führte er die Geschäfte, ehe sein Enkel Wilhelm die Leitung des Unternehmens übernahm.

für das Ölgeschäft. Bereits als Gymnasiast am münsterschen Paulinum fuhr er auf dem Mofa durch das Münsterland und brachte die Produkte seines Großvaters an den Mann. So erfolgreich, dass der ihm für seine Touren einen Mercedes samt Fahrer zur Verfügung stellte. So änderten sich die beruflichen Pläne für den jungen Wilhelm Scholten. Statt eines Jura-Studiums – er sollte eigentlich in die Fußstapfen seines Vaters tre-

ten – folgte eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann auf das Abitur, später ergänzt durch eine Lehre zum Mineralölkaufmann. So war der Enkel beruflich gewappnet, als sein Großvater 1962 im Alter von 82 Jahren starb und ihm die Führung der Ölfabrik zufiel. Bis 1973 diente die 1930 von Wilhelm Scholten errichtete Fabrikantenvilla an der Meppener Straße mitsamt angegliedertem Lagerhaus als

Firmenzentrale. Bis zu 40 000 Liter Schmierstoffe lagerten dort in Fässern. Sie wurden von Wilhelm Scholten und seinem Team zum größten Teil selbst hergestellt und nach Kundenwunsch konfektioniert. Mit eigenen Vertretern im Rheinland wurde das Verkaufsgebiet zudem stetig ausgebaut, ein eigener Lastwagen samt Anhänger angeschafft, um die Ware zu den Kunden zu transportieren.

1973 erwarb Wilhelm Scholten das Tanklager der Texaco am münsterschen Hafengrenzweg. Produktion, Lager und Verwaltung wurden dorthin verlagert. Aufgrund der Neuentwicklung des Hafengebietes erfolgte gut 20 Jahre später eine Neuorientierung. Die Verwaltung ging zurück in die Villa an der Meppener Straße, das Schmierstofflager wurde neben weiteren Aktivitäten auf die Niederlassungen verteilt.

Niederlassungen

Die hatte das Unternehmen seit den 70-er Jahren kontinuierlich eröffnet. Zunächst in Niedersachsen und Hessen, nach der Maueröffnung zudem auch in den neuen Bundesländern. Heute werden etwa 20 000 Kunden von den Mitarbeitern vor Ort betreut. Trotz des stetigen Wachstums blieb die Ölfabrik Wilhelm Scholten ein Familienunternehmen. Konfliktpotential bergen die engen familiären Bande im Beruf dabei nicht. „Wir haben so vielschichtige Aufgaben, das sich die Generationen nicht stören“, freut sich Wilhelm Scholten über ein einvernehmliches Miteinander im Unternehmen. pi



Nicht viel Platz ändert der LKW, wenn er in den Hof des Unternehmens einfahren soll. Bilder: Hünshardt

Bis 1973 wurden auf dem Grundstück an der Meppener Straße Ölfässer gelagert, Ware umgefüllt und für den Transport mit dem eigenen Lastwagen vorbereitet. Foto Archiv



Wilhelm Scholten zeigt an, wie hoch sich einst die Fässer auf dem Hof des Firmengeländes an der Meppener Straße im Herzen Münsters stapelten. Am Mauerwerk sind noch die Spuren aus jener Zeit zu erkennen. Bis zu 40 000 Liter Öle lagerten auf dem Hof und im dreistöckigen Lager hinter dem Haus. Fotos: (2) Imkamp



100 Jahre
Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH

Kraft
Vertrauen
Kontinuität

Wenn ein Unternehmen heutzutage ein Jubiläum feiert, ist es ein Zeichen von Kraft, Vertrauen und Kontinuität. All das und noch vieles mehr haben Sie in Ihrem Lebenswerk geleistet.

Als langjähriger Vertriebspartner und stets treuer Großaktionär stehen Sie in Verbundenheit mit der H&R AG. Wir sind stolz, Ihnen zum 100-jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch und Dank an die Familie und Herrn Wilhelm Scholten!

H&R Aktiengesellschaft, Neuenkirchener Straße 8, 48499 Salzbergen



Erinnerungen an die Anfangsjahre

„Fabrikantenvilla“ heute noch Firmenzentrale

MÜNSTER. An die gewerbliche Nutzung erinnert nichts mehr an der Meppener Straße 17 in Münster. Dort wo einst die Ölfässer unter freiem Himmel lagerten ist nun ein „normaler“ Innenhof, statt des Lastwagens mit Anhänger steht eine Limousine in der Garage. Die „Fabrikantenvilla mit angeschlossener Fabrikation“ – so wird das denkmalgeschützte Gebäude vom Denkmalmat geführt – ist aber dennoch weiterhin Dreh- und Angelpunkt der Ölfabrik Wilhelm Scholten. 1930 gebaut – zuvor war Firmengründer Wilhelm Scholten einige Jahre nur wenige Grundstücke nebenan tätig – ist im prächtigen Gebäude heute die Verwaltung des stetig gewachsenen Unternehmens untergebracht.

Viel erinnert dort noch an die Anfänge vor einigen Jahr-

zehnten. Die Einrichtung des Herrenzimmers hat Wilhelm Scholten, der Enkel des Firmengründers, ebenso erhalten wie den Schreibtisch seines Großvaters. Im Hinterhof findet sich das dreigeschossige Lagerhaus, in dem einst bis zu 40 000 Liter Schmieröl lagerten und konfektioniert wurden.

Und noch immer ist das Unternehmen ein Familienbetrieb – trotz der mittlerweile 180 Millionen Euro, die die Unternehmensgruppe Scholten mit dem Verkauf von Schmierstoffen und Spezialitäten heute umsetzt. Wilhelm Scholten führt die Geschäfte. Seine Frau Rosemarie und Tochter Petra kümmern sich um die Finanzen. Schwiegersohn Michael Hillebrand ist Verwaltungschef. Sohn Rolf Wilhelm Verkaufsleiter im Betrieb in Salzbergen. pi



Seit beinahe 100 Jahren ist die Villa in der Meppener Straße Firmensitz der Ölfabrik Wilhelm Scholten.

100 Jahre Ölfabrik Wilhelm Scholten

Von Beginn an ein vielfältiges Angebot

Schmierstoffe stets im Mittelpunkt

MÜNSTER. Öl stand seit Anbeginn im Mittelpunkt des Interesses der Ölfabrik Wilhelm Scholten. Doch war es keineswegs nur Schmieröl, mit dem Wilhelm Scholten seine Kundschaft versorgte. So findet sich auf der Rechnung an den Gastwirt Koch aus Enniger aus dem Jahre 1925 beispielsweise auch Seifenpulver, Glycerinseife und Tafelöl.

Vielzahl, die sich bis heute im Angebot des Unternehmens findet. Dabei hat sich jedoch die Ausrichtung ein wenig geändert. Neben den Schmierölen für unterschiedlichste Anforderungen ründet nun vor allen Dingen Zubehör für die Motortechnik die Warenpalette ab. Eine Spezialisierung, die sich kurz nach dem Mauerfall ergab. Da ergriff Wilhelm Scholten die Gelegenheit und eröffnete auf einen Schlag sechs Niederlassungen in der ehemaligen DDR. Erfolgreich, denn heute arbeiten noch immer fünf dieser Filialen erfolgreich unter dem Dach der münsterschen Ölfabrik.

Hochwertige Schmierstoffe

Versorgt werden an diesen Standorten vor allen Dingen Landwirte. Und die verlangen nicht nur nach hochwertigen Schmierstoffen für unterschiedlichste Anwendungen. Wilhelm Scholten reagiert. So bietet die Ölfabrik Wilhelm Scholten heute nach wie vor Mehrbereichs-Motorenöle für Pkw und Nutzfahrzeuge ebenso an wie Getriebeöle für Automatikgetriebe, Universäle für Landmaschinen sowie Gasmotorenöle. Hinzu kommen Metallbearbeitungsöle, Hydrauliköle, Getriebeöle und Fettsäuren.

Filter

Abgerundet wird diese Palette beispielsweise noch durch Filter namhafter Hersteller, die in den Niederlassungen der Ölfabrik vertrieben werden.

Batterietechnik

Beim professionellen Batterien-Programm stehen Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt. Doch wird das Angebot unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht. Mit einem optimal abgestimmten Typenprogramm an Batterien bietet die Ölfabrik Wilhelm Scholten

zahlreiche Alternativen in Sachen Startleistung, mechanischer Belastung und Kapazität.

Spezialitäten

Technische Sprays, technischer Bedarf, Pumpensysteme und Alternative Kraftstoffe runden die Warenpalette ab. „Wir stehen für qualitativ hochwertige Produkte, die seit vielen Jahren in allen Bereichen von Produktion, Reparatur, Wartung und Instandhaltung erfolgreich eingesetzt werden“, sagt Wilhelm Scholten über das umfangreiche Angebot seines Unternehmens. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit diversen Herstellern von Pumpensystemen ermöglicht zudem Zugriff auf umfangreiches Equipment für fast jeden Einsatzzweck.

Viele der Produkte werden vom Tochterunternehmen SRS Schmierstoff Vertrieb GmbH vermarktet oder kommen auch unter der Hausmarke „Aviatic“ in den Handel. Doch auch unter „fremder Flagge“ finden sich Scholten-Produkte. Manches Motorenöl für den Privat-Pkw beispielsweise stammt ebenfalls aus der Ölfabrik Wilhelm Scholten. Denn die beliefert Weltkonzerne und bekannte Marken mit ihren Produkten, die in Salzbergen in die entsprechenden Gebinde abgefüllt werden.

Kaufhaus-Katalog

Damit wird heute eine Tradition fortgesetzt, die Firmengründer Wilhelm Scholten bereits früh begründete. So belieferte das münstersche Familienunternehmen über 20 Jahre lang das Versandhaus Quelle mit Schmierölen. Im Katalog des einst größten Versandhauses Europas nahm das Angebot der Ölfabrik eine ganze Seite ein. Die Produkte waren dabei in Dosen und Kanistern erhältlich. Vom Lager in der Meppener Straße aus wurden damit die Quelle-Kaufhäuser beliefert, die Bestellungen der Kunden auf den Weg gebracht. Und wenn es einmal eng wurde, dann befüllte die gesamte Familie Öldosen aus den großen Tanks und versah die mit den entsprechenden Aufklebern, wie sich Wilhelm Scholten heute noch an seine Jugendjahre erinnert. pi



Mit eigenen Tankzügen und Lastwagen – hier an der Niederlassung Lastrup – werden die Produkte zu den Kunden transportiert.

Für die Zukunft gerüstet

MÜNSTER. Gut aufgestellt präsentiert sich die Ölfabrik Wilhelm Scholten im Jubiläumsjahr. „Durch unsere Raffinerien haben wir eine tolle Versorgungssicherheit“, freut sich Geschäftsführer Wilhelm Scholten über die guten Zukunftsaussichten für das münstersche Familienunternehmen. Das bietet seinen Kunden eine vielschichtige Palette an eigenen Produkten insbesondere bei den Schmierstoffen.

Und die wird beständig erweitert, den aktuellen Anforderungen angepasst. Dabei spielt die Vertriebsorganisation der Ölfabrik eine wichtige Rolle. Die Mitarbeiter sind „immer am Ball“, erläutert Wilhelm Scholten, „die kennen die Trends!“

Auf die Wünsche der Kunden kann die Ölfabrik schnell reagieren. Denn an der Raffinerie in Salzbergen sind allein 49 Laboranten beschäftigt, die einerseits die Produktqualität sichern, andererseits aber auch neue Produkte entwickeln. So kann das Unternehmen schnell auf neue Anforderungen reagieren, wie sie derzeit beispielsweise durch die Betreiber von Windenergie- und Biogasanlagen gestellt werden. Auch wird etwa der steigenden Bedeutung des Umweltschutzes mit der Entwicklung aschamer Produkte Rechnung getragen.

Dabei fühlt sich das münstersche Unternehmen auch in kleinen Markt-Nischen wohl, die die „Multis“ zumeist gar nicht mehr bedienen können. So ist die Ölfabrik Scholten „ein sicherer Versorger der Kunden“, wie sich Geschäftsführer Scholten freut. pi

Erfolgreiche Investitionen

Unternehmensgruppe heute an zwei Raffinerien beteiligt

MÜNSTER. Nicht nur die Produktpalette und der Kundenkreis der Ölfabrik Wilhelm Scholten hat sich in den vergangenen 100 Jahren erheblich entwickelt.

Vielmehr wagte das mittelständische Familienunternehmen auch erfolgreich umfangreiche Investitionen.

So gehörte die Ölfabrik Wilhelm Scholten jahrelang zu einem der größten Abnehmer der Schmierstoff-Raffinerie in Salzbergen. Als die in wirtschaftliche Schieflage geriet, übernahm das Unternehmen gemeinsam mit der in Hamburg ansässigen H&R-Gruppe die stark angeschlagene Raffinerie und rettete damit 450 Arbeitsplätze. Durch die Pa-

milienunternehmen Hansen und Scholten werden nun die Geschicke der SRS – Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH bestimmt. Mit kaufmännischem Know-how und viel positivem Unternehmensgeist wurde die Raffinerie wieder auf Erfolgskurs gebracht. Weitere Investitionen sorgen für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit.

Im Jahre 2001 verschmolz die SRS mit der WASAG AG und die Wilhelm Scholten Unternehmensgruppe wurde Großaktionär der H&R WASAG AG.

Westfälische Wurzeln

Trotzdem hat die Geschäftsführung der Ölfabrik die „Bodenhaftung“ nicht verloren

und bleibt den westfälischen Wurzeln treu. Der gute Geist und das Herzblut der Familie wird überall im Unternehmen gelebt, sei es im Plausch mit einem langjährigen Mitarbeiter oder im Kundengespräch. Wilhelm Scholten hat auch nach vielen Jahrzehnten nicht den Spaß an seinem Wirken verloren und er, wie auch seine Familie, sind jeden Tag bemüht, die Zufriedenheit der Kunden zu erhöhen und den Erfolg der Firma zu sichern.

Beteiligungen

Das wird auch in weiteren Beteiligungen des Unternehmers deutlich. Als alleiniger Gesellschafter der SRS Schmierstoff Vertrieb GmbH Salzbergen vertritt die Ölfa-

brik Wilhelm Scholten exklusiv das Schmierstoffgeschäft der H&R AG. Durch die Partnerschaft wird die gesamte Großindustrie mit Schmierstoffen und Ölen bedient und ein eigenes Händlersystem unterhalten.

Die Familie Scholten ist nach der Familie Hansen der zweitgrößte Aktionär der weltweit vertretenen H&R AG Salzbergen, die im Jahre 2004 auch die ehemalige BP-Ölraffinerie im Hamburger Hafen übernommen hat. Durch den Kauf der Ölwerke Schindler wurde das Portfolio der Ölfabrik Wilhelm Scholten abgerundet und die Basis für die weitere erfolgreiche Ausweitung der Geschäfte geschaffen. pd/pi



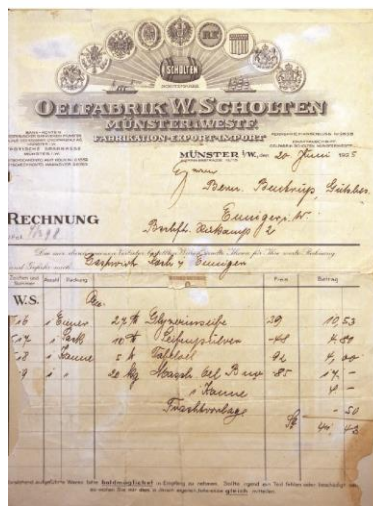
100 Jahre

Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH,
das verdient einen kräftigen Applaus.

Wie schön, dass es noch so traditionsreiche Unternehmen gibt, die mit den ständig wechselnden Herausforderungen einer Marktwirtschaft so viel Gelassenheit und Souveränität ausstrahlen!

Unserem alleinigen Gesellschafter Herrn Wilhelm Scholten gratulieren wir ganz herzlich zu diesem Jubiläum!

SRS Schmierstoff Vertrieb GmbH, Neuenkicherer Straße 8, 48499 Salzbergen



Internationale Schiffe zierten diesen Briefkopf der Ölfabrik Wilhelm Scholten aus dem Jahre 1925.